

# DAS AUS- UND WEITERBILDUNGSKONZEPT DER ALPENVEREINSJUGEND FÜR JUGENDFÜHRER



## HINTERGRUND

Das Ziel der Alpenvereinsjugend ist es, junge Menschen für die Berge zu begeistern. Gemeinsam sollen Kinder und Jugendliche Erfahrungen sammeln, die ihnen Natur und Heimat näher bringen, Gemeinschaft fördern, die Persönlichkeitsentwicklung positiv beeinflussen, sie in der Ausübung alpiner Tätigkeiten Verantwortung übernehmen lassen.

Die Jugendführer sind diejenigen, die diese Ziele in die Tat umsetzen und vor Ort mit Kindern und Jugendlichen unterwegs sind. Damit sie bei ihren Aktivitäten die größtmögliche Sicherheit aller gewährleisten können, ist eine breitgefächerte Ausbildung und eine kontinuierlichen Weiterbildung sehr wichtig. Jeder Kurs vermittelt nicht nur wichtige Informationen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sondern auch neue technische Sicherheitsstandards, ermöglicht den Austausch mit anderen Jugendführern und/oder Familiengruppenleitern sowie dem Ausbildungsteam und gibt damit Anstoß für neue Ideen – damit fördern wir die Qualität und Sicherheit der Jugendarbeit vor Ort.

Das Ausbildungsteam hat sich lange damit beschäftigt und sich bemüht im Hinblick auf die zwei wichtigen Themen „Sicherheit und Qualität“ ein Ausbildungsmodell zu entwerfen, das möglichst gut an die Bedürfnisse der Jugendführer angepasst ist.

## AUSBILDUNG

**Alle die im Alpenverein Gruppen Führen und Leiten beginnen ihre Ausbildung mit dem eintägigen Kurs "Die erste Seillänge".**

Der **Grundkurs ist in der in der Folge der erste Kurs** auf dem Weg zur Ausbildung zum Jugendführer. Mit dem Besuch des Grundkurses wird man zum Jugendführer-Anwärter – der Grundkurs bildet also die gemeinsame Basis aller Jugendführer-Anwärter. Des Weiteren muss der Betreffende zum Zeitpunkt des Grundkurses bereits 16 Jahre alt sein. Der Schwerpunkt des Grundkurses liegt vor allem auf den Bereichen „Pädagogik“, „Basiswissen Kinder und Jugendliche“, „Gruppendynamik“, „Leitung von Gruppen“ und „Kommunikation“. Es handelt sich hier überwiegend um sogenannte „soft skills“, die gerade in der Arbeit mit Kindern und Kindergruppen wichtig sind. Ein weiterer wichtiger Bereich des Grundkurses sind vereinsbezogene Themen, wie z. B. Orientierung am Berg, Tourenplanung, Klettern, Biwak und Versicherung, um den angehenden Jugendführern ein Fundament an Hintergrundwissen zu ihrer Tätigkeit zu geben.



# DIE JUGENDFÜHRER-AUSBILDUNG

Die Sektion/Ortsstelle meldet Interessierte für die Jugendführer-Ausbildung bei der AVS-Landesgeschäftsstelle als Tourenbegleiter-Jugend. Mit Besuch des Grundkurses erfolgt die Einstufung zum Jugendführer-Anwärter.

## ✦ Die Erste Seillänge (1. Kurs)

Dein Einstieg in deine Alpenvereins-Karriere: hier erfährst du alles rund um die Werte und das Leitbild des Alpenvereins und setzt dich mit deiner Rolle als ehrenamtlicher Mitarbeiter auseinander.

## ✦ 7 Tage Grundkurs

Umgang mit Kindern, Wissen über kindliche Entwicklung, Leitung der Gruppe, Tourenplanung, Selbstreflexion, Schwerpunkt auf „pädagogische“ Einheiten

## ✦ 2 Berg(s)puren (2 – 2,5 Tage)

Schnuppertage zu Alpinklettern, Gletscher und Skitour, Schneeschuhwandern, Klettersteig, Mountainbike ...

## ✦ 1 Aufbaukurs (1,5 – 3 Tage)

Sommer (Klettern, Orientierung, Seilaufbauten, Risiko-kompetenz, ...), Winter (Böckl bauen, Iglu, Schneeschuhe, Rodeln, Skitour, Risikokompetenz, ...), Tante Emma (diverse Themen, vor allem Spiele, ...), Foto & Film, ...

## ✦ 1,5 Tage Erste-Hilfe-Kurs

Drei Schwerpunkte: Sicherheit und Bergung am Berg, Erste Hilfe, psychologische Schiene (Grundlagen Notfallmanagement)



Wurden alle vorgegebenen Kurse besucht, erhalten die Absolventen auf der Vollversammlung des Referates Jugend & Familie die Anerkennung als Jugendführer.

**WEITERBILDUNG:** Weil es auch nach der Ausbildung zum Jugendführer immer wieder Neuerungen im sicherheitstechnischen Bereich gibt, man immer wieder was Neues lernen und somit seine Kenntnisse erweitern kann, es immer wieder interessante Leute bei der Alpenvereinsjugend gibt und der Austausch deshalb spannend ist, soll sich jeder Jugendführer kontinuierlich weiterbilden. Alle zwei Jahre gilt es einen Kurs nach eigenem Interesse zu besuchen. Zur Verfügung stehen dafür alle gekennzeichneten Kurse aus dem AVS-Kursprogramm mit Inhalt.

**FINANZIERUNG:** Da die Arbeit der Jugendführer für den Verein sehr wertvoll ist und eine gute Aus- und Weiterbildung dies nur noch verstärkt, soll jeder Jugendführer die Möglichkeit haben, sich kostenlos zu bilden – alle Kurse, die für die Aus- und Weiterbildung zählen, werden deshalb von der Sektion/Ortsstelle und der Landesleitung finanziert.